

Dezember 2024

Angesichts steigender Arbeitslosigkeit, hoher Kurzarbeitszahlen und Stellenabbauplänen in der Industrie besteht dringender Handlungsbedarf. Um Arbeitsplätze zu sichern, müssen Unternehmen, Fachkräfte halten, anstatt Entlassungen vorzunehmen. Dabei hilft erstmal die Verlängerung der Kurzarbeit. Gleichzeitig müssen finanzielle Mittel für eine aktive Arbeitsmarktpolitik bereitgestellt und in die Qualifizierung von Beschäftigten investiert werden, damit neue berufliche Perspektiven genutzt werden können.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	752.317 (+ 5,8 % oder 41.153 mehr als im Vorjahresmonat) (+ 0,6 % oder 4.772 mehr als im Vormonat)
• Unterbeschäftigung:	953.388 (+ 2,2 % oder 20.178 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	Anzeigen für 13.241 Beschäftigte in 806 Betrieben
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,4 %
• Arbeitslose in SGB III: 29,76 %	223.888 (+ 10,5 % oder 21.322 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 70,24 %	528.429 (+ 3,9 % oder 19.831 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	64.400 (+ 10,0 % oder 6.843 mehr als im Vorjahresmonat) (+ 0,78 % oder 499 mehr als im Vormonat)
	davon erhalten 66,90 % oder 43.083 Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 41,0 %	308.537 (+ 4,4 % oder 13.096 mehr als im Vorjahresmonat)
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	180.677 (+ 9,5 % oder 15.656 mehr als Vorjahresmonat), davon 112.481 oder 62,26 % erhalten Bürgergeld
• Ausländer*innen:	298.297 (+ 4,8 % oder 13.684 mehr als im Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.429.800 Personen waren im Oktober 2024 sozialversicherungspflichtig beschäftigt (+ 0,6 % oder 44.000 Personen mehr als im Vorjahresmonat). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten liegt im März 2024 bei 2.168.567. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im Oktober 2024 die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	+ 2,3 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 2,2 %	sonst. wirtschaftliche Dienstl.	+ 0,5 %
Erziehung u. Unterricht	+ 3,2 %	Information u. Kommunikation	+ 1,2 %	Finanzen u. Versicherung	+ 2,1 %
Gesundheitswesen	+ 2,7 %	Öffentliche Verwaltung	+ 2,0 %	Gastgewerbe	+ 1,1 %
Verkehr u. Lagerei	+ 1,1 %	Leiharbeit	- 11,2 %	Baugewerbe	- 0,6 %
Metall-, Elektro- u. Stahlind.	- 1,8 %	Handel	+ 0,0 %		

Minijobs: (März 2024)

	1.769.102
Frauenanteil	56,26 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.030.189
Abnahme gegenüber dem Vorjahr	- 0,79 %
im Nebenjob	738.913
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	+ 2,89 %

Stellenmarkt: (Dezember 2024)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9.326 oder 6,7 % auf 129.602 gesunken.

Bürgergeld: (September 2024)

Bedarfsgemeinschaften:	811.971
davon: Alleinerziehende	143.893
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.134.896
davon:	
Aufstocker*innen	234.770
sozialversicherungspflichtig	110.877
in Vollzeit	21.966
geringfügig beschäftigt	88.737
selbstständig	14.887

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.